

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sonntagsjäger. Förster (etwas bissig): „Warum haben Sie nicht geschossen? Sie standen doch wunderbar?“ —
 Sonntagsjäger: „Aber Herr Förster, die Sau ist doch direkt auf mich zugelaufen.“

Die allgemeine Teuerung. Der Kopflehner hat dem Brunnhubinger im Wirtshaus nach einem vorausgegangenen Disput eine kräftige Ohrfeige versetzt. Der Herr Bezirksrichter verurteilte den Kopflehner zu 50 Kronen Geldstrafe. Als das Urteil ausgesprochen und begründet war, meinte der Verurteilte: „Ich bitt', Herr Rat, ist da kein Irrtum? Wie ich vor drei Jahren dem Grabinger eine Ohrfeige geben hab', hab' ich nur 10 Kronen zahl'n brauchen.“ — Der Richter lächelte jovial: „Ja, mein lieber Kopflehner, jetzt ist Alles teurer geworden, das Vieh, das Korn, das Heu, auch die Ohrfeigen leiden unter der Teuerung.“

Aufgeschnitten. Am Aequator ist es so heiß, meine Herren, daß man den Hühnern Eisbeutel auflegen muß, daß sie nicht hartgefottene Eier legen.

Beim Dorfbader. Bauer (der von einem Hufschlag an dem Kopf getroffen wurde): „Ich saget nix, wann mir das Vieh nur net grad an einer so saubummen Stell' getroffen hätte.“

Ein junger Lateiner. Ein Professor fragt in der Lateinstunde einen seiner Schüler, der dem Vortrage nicht gefolgt war und von dem er glaubte annehmen zu dürfen, es überhört zu haben, daß die Römer sich mit dem Anrufe „Ave!“ anzurufen pflegten, wie die Römer sich begrüßten. — Prompt antwortete der Gefragte: „Servus! Herr Professor.“

Aus dem Gramen. Professor: „Nehmen Sie an, Herr Kandidat, der Angeklagte habe Sie im Streit, jedoch ohne Vorfaß getötet und Ihren Leichnam verscharrt. Welche Strafe würden Sie ihm diktieren?“

 **Möbel-Etablissement** 

August Müller & Sohn

Firma-Inhaber: Friedrich Müller

Landstraße 15 Linz Landstraße 15

**Übernahme kompl. Braut-Ausstattungen,
 Restaurierungen nach eigenen Entwürfen.**